

Der Bayerische Arztetag hat massive Kritik am Reformentwurf geübt. Es fehlten Impulse für mehr Wettbewerb. **7**

Teure Rettungsfahrten

Der Hamburger Senat hat die Gebühren für den Rettungsdienst erhöht. Kassenvertreter zeigen sich vergrätzt. **8**

MEDIZIN

Attacken-Schutz bei Migräne



Topiramamat beugt Migräneattacken vor – auch bei chronischer Migräne. Zudem müssen die Patienten zuvor keinen Arznterzug machen. **9**

Analgetikum aus Schneckenotoxin

Patienten mit therapierefraktären Schmerzen nützt das intrathekal applizierte Derivat eines Schneckenotoxins. **11**

WIRTSCHAFT

Kein Geld für Tabakanbau

Bemühungen um einen Nichtraucher-schutz treffen auch die Tabakbauern: Die EU will die Subventionen abbauen. **13**

Entscheidung zur PC-Gebühr

Ob die GEZ-Gebühr für Internet-Computer kommt, entscheiden die Ministerpräsidenten vielleicht diese Woche. **14**

PANORAMA

Kinder und Armut

Verbände sehen einen Zusammenhang zwischen der Armut und der zunehmenden Verwahrlosung von Kindern. **15**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 50 00
Fax: (061 02) 50 01

Redaktion:

Tel.: (061 02) 51
Fax: (061 02) 51

Verlan...

25. B

26091x

ZB MED

060

51 23

zeitung.de

ezeitung.de

NÜRNBERG (sto). Über fünftausend Hausärzte aus dem ganzen Bundesgebiet haben gestern in Nürnberg für den Erhalt und die Verbesserung der hausärztlichen Versorgung demonstriert. „Die Hausärzte sind das Rückgrat der ambulanten medizinischen Versorgung“, sagte der Vorsitzende des Hausärzterverbandes, Rainer Kötzle, auf dem Hauptmarkt in Nürnberg.

Mit dem Aktionstag wollte der Hausärzterverband auf die Bedeutung einer guten wohnortnahen hausärztlichen Versorgung auf-

Reform soll „von Grund auf neu beginnen“

BERLIN (HL). Die jetzt als Referentenentwurf fertiggestellte Gesundheitsreform sollte auf keinen Fall so verabschiedet werden. Vielmehr sollte die Koalition „noch einmal von Grund auf neu beginnen“. Das ist das Fazit eines Gutachtens des Wissenschaftlichen Instituts der Ortskrankenkassen (WIdO), das gestern gemeinsam mit dem Sozialverband Deutschland und der Volkssolidarität in Berlin vorgestellt wurde.

Die Begründung: Der Gesundheitsfonds und die kleine Gesundheitsprämie lösten nicht die Finanzierungsprobleme der Krankenkassen. Im Jahr 2009 werde der Beitragssatz zwischen 15 und 15,5 Prozent liegen, gleichwohl müssten etliche Kassen zusätzlich die kleine Prämie erheben. Die geplante Erweiterung des Risikostrukturausgleichs kompensiere nicht alle Morbiditätsunterschiede. **Siehe auch Seite 7**

merksam machen. Ohne die Hausärzte funktioniere das Gesundheitssystem nicht. Dies werde bei der Gesundheitsreform von den Politikern noch viel zu wenig beachtet. „Die Reform springt zu kurz“, sagte Kötzle.

So sei geplant, daß eine neue Gebührenordnung für die Ärzte erst im Jahr 2009 eingeführt werden soll. „Das ist viel zu spät“, sagte Kötzle. Um die Hausärzte zu



Preis geht es
Verbessern
die Arbeits
Praxen – ger
ruf des Hau
wuchs wiede

Steuerbescheid Einspruch ist ra

Wegen Vorsorge-Beiträgen sind Proz

NEU-ISENBERG (juk). Gegen die Steuerbescheide ab dem Jahr 2005 sollten niedergelassene Ärzte Einspruch einlegen. Denn es sind Verfahren vor Finanzgerichten anhängig, die sich gegen die Regelungen des Alters-einkünftegesetzes wenden.

Ärzte, die schon Rente beziehen, und Ärzte, die noch Beiträge ins Versorgungswerk zahlen, sollten mit dem Einspruch unter Hinweis auf die laufenden Prozesse auch das Ruhen des Verfahrens beantragen. Wird das Ruhen gewährt, wird der Bescheid nicht rechtskräftig, die widersprechenden Steuerzahler können den Ausgang der Gerichtsverfahren abwarten.

Die Finanzgerichte Hannover (Az.: 16 K 10255/05) und Köln (Az.: 12 K 2253/06) beschäftigen sich mit der Frage, ob die Beiträge zur

Altersvorsor
nommene V
plett von der
müssen. D
setz erlaubt
träge begren
Außerdem
Steuerberate
nanzgericht
(Az.: 14 K 2
der Besteue
unzulässige
weil Altersv
Selbständige
schon aus
men gezahlt

Für Steuer
gilt übrigen
versucht hat
bungskosten
Bescheid b
einen Vorläu
müssen dar
spruch einle